

UNFALLREKONSTRUKTION

Die Unfallrekonstruktion folgt üblicherweise der Unfallaufnahme am Unfallort. Ziele sind unter anderem die Aufklärung des Unfallablaufs, Betrachtungen zur Vermeidbarkeit sowie die Ermittlung vorkollisionärer Geschwindigkeiten, Reaktionen und Manöver.

Während der Rekonstruktion werden alle vorhandenen Informationen (bspw. Spuren, Deformationen, Beteiligten- und Zeuginnenaussagen, Gegebenheiten der Unfallörtlichkeit etc.) zusammengeführt und systematisch bewertet. Idealerweise entspricht der in der Unfallrekonstruktion ermittelte Unfallablauf dem tatsächlichen Unfallverlauf. In diesem Modul sollen anhand realer Beispielfälle die grundlegenden Vorgehensweisen bei einer Unfallrekonstruktion vermittelt werden. Erfahrene UnfallrekonstrukteurInnen erarbeiten gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Rekonstruktion mittels PC-Crash.

TeilnehmerInnenkreis:

Das Modul richtet sich an unfallaufnehmende PolizistInnen, GutachterInnen sowie sachverständige Personen mit Praxiserfahrung, die ihr Verständnis für die Unfallrekonstruktion erweitern möchten. Das Modul stellt eine ideale Ergänzung zum Modul "Grundlagen der Verkehrsunfallaufnahme" dar.

Erforderliche Kenntnisse:

Grundkenntnisse im Bereich der Unfalldokumentation und Unfallanalytik

Inhalte:

- Vermittlung von Grundlagen zur Unfallrekonstruktion, u.a.
 - Kinematische Formeln
 - Stoßmechanik
 - Vorwärts- und Rückwärtsrechnung
 - Kollisionsanalyse
 - Grafische Methoden
 - EES-Schätzung
- Rekonstruktion mindestens eines Beispielfalles mittels PC-Crash
- Erörterung der Grenzen und Toleranzen der Unfallrekonstruktion
- Auf Wunsch Behandlung spezieller Themen / Unfallkonstellationen

